

# Wir begrünen unsere Flachdächer im Rahmen des LEK Höfe

Unsere einheimische Flora bietet eine Vielzahl von prächtigen Pflanzen, die sich für eine attraktive Flachdachbegrünung eignen. Mit Hilfe von Samenmischungen, kombiniert mit entsprechenden Initialpflanzungen, lassen sich Dächer am besten begrünen. Regional gezogene Pflanzen und Saatgut aus der gleichen biogeographischen Region sind zu bevorzugen. Diese sind bestens ans lokale Klima angepasst und tragen zum Erhalt der Biodiversität (genetischen Vielfalt) bei. Die Bepflanzungen lassen sich äusserst artenreich gestalten. Oft siedeln sich auch seltene Arten wie Orchideen auf Flachdächern an.

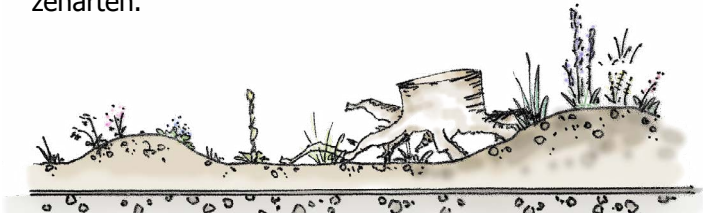


Flachdachbegrünungen sind optisch und ökologisch von hohem Wert.

## Wieso begrünen wir Flachdächer?

Begrünte Flachdächer haben viele Vorteile:

- Sie helfen mit, die Temperatur der Dachgeschosse zu regulieren, egal ob bei Wärme oder Kälte.
- Sie tragen zu einem ausgeglicheneren Klima bei.
- Sie schützen die Dachhaut vor UV-Strahlung und erhöhen dadurch die Lebensdauer des Flachdachs.
- Sie halten Regenwasser zurück und entlasten so die Kanalisation. Damit tragen sie aktiv zum notwendigen Hochwasserschutz bei.
- Sie bieten grüne Freiräume in Siedlungsgebieten und werten Wohngebiete zusätzlich optisch auf.
- Sie dienen als Ersatzlebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.



Die Schichtstärke des Substrats soll variieren.

## Vielseitiger Lebensraum für unsere Tierwelt

Ein reich blühendes Dach ist eine willkommene Nahrungsquelle für unsere Insekten. Werden auf dem Dach zusätzlich geeignete Strukturen erstellt, kann das Dach auch als Brutort genutzt werden.

Neben Insekten wie Wildbienen kann ein Flachdach auch Tagfalter, Heuschrecken sowie unzähligen Käfer- und Spinnenarten als Lebensraum dienen. Bei entsprechenden Bedingungen können sich auch Vögel niederlassen. Auf begehbaren Dächern sollte es in jedem Fall ruhige, nicht begehbare Flächen geben, in welche sich die Tiere zurückziehen können.

Hier finden sie ausführliche Informationen zu Dachbegrünungen:



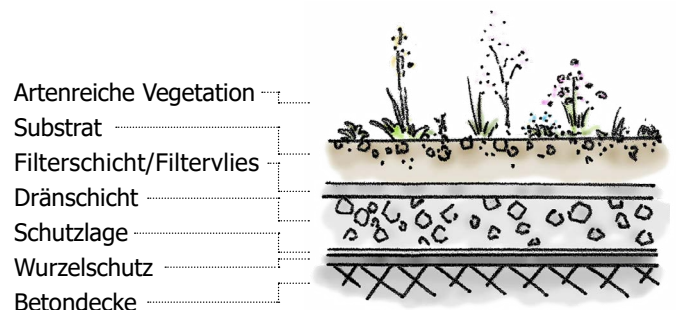
Schmetterlinge und Bienen profitieren vom reichen Blütenangebot.



## Massnahmen zur Steigerung der Biodiversität

Mit der gezielten Erhöhung von Strukturen auf dem Flachdach kann die Biodiversität stark gefördert werden. Dazu gehören beispielsweise:

- Strukturelemente wie Sandlinsen, Totholz, Ast- und Steinhäufen, Wurzelstöcke oder Wasserstellen
- Leichte Modellierung des Substrats (Schichtstärke)
- Verwendung und Kombination von unterschiedlichen Substraten



Quelle Darstellung: suisseplan Ingenieure AG

Neben dem abgebildeten mehrschichtigen Aufbau gibt es auch einschichtige Aufbauten (ohne Filter- und Dränschicht).

## Pflege von begrünten Flachdächern

Die Pflege hängt von der Art der Dachbegrünung ab. Bei extensiven Begrünungen reicht es, ein- bis zweimal pro Jahr Pflanzen zu entfernen, die den Wurzelschutz der Dachhaut gefährden können. Invasive Neophyten müssen zwingend bekämpft werden. Bei intensiven Begrünungen ist die individuelle Bepflanzung entscheidend für den Pflegeaufwand. Wiesenflächen werden gemäht, während Staudenbepflanzungen punktuell gepflegt werden. Unerwünschte Gehölze werden konsequent entfernt, gepflanzte Gehölze werden entsprechend zurückgeschnitten. Sowohl bei einer extensiven wie auch bei einer intensiven Dachbegrünung müssen die Wasserabläufe jährlich kontrolliert werden.

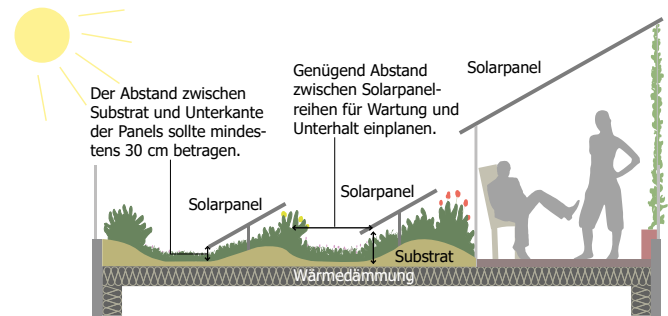
Durch die Kombination von unterschiedlichen Substraten und variierenden Schichtstärken lassen sich auf Flachdächern viele verschiedene Lebensräume anlegen. So kann bei der Planung einer Dachbegrünung auf gegebene Rahmenbedingungen wie z. B. Statik oder beabsichtigter Pflegeaufwand reagiert werden. Werden zur Begrünung eines Flachdaches Gehölze verwendet, ist eine Bewässerung unumgänglich. Aus ökologischer Sicht empfiehlt es sich also hauptsächlich auf eine krautige Vegetationsschicht zu setzen, welche mit temporärer Trockenheit im Sommer und feuchten Verhältnissen im Winter gut auskommt.

## Vegetationstypen

Auf extensiven Flachdachbegrünungen entstehen je nach Schichtstärke und Substratzusammensetzung unterschiedliche Vegetationstypen. Ansaat (Saatgutmischung) und Initialpflanzungen sollten entsprechend angepasst werden. Folgende Typen lassen sich unterscheiden:

- Felsensteppen (Sedum-Arten, Moose, geringer Anteil Kräuter)
- Lückige Blumenwiese (Sedum-Arten, Kräuter, geringer Anteil Gräser)
- Geschlossene Blumenwiese (Gräser und Kräuter)

## Kombination mit Photovoltaikanlagen



Quelle Darstellung: suisseplan Ingenieure AG

Die Dachbegrünung kühlt die Solarzellen und steigert so deren Effizienz.

## Geeignete Arten für Flachdachbegrünungen im Bezirk Höfe (Auswahl)

- Feld-Steinquendel (*Acinos arvensis*)
- Mittleres Zittergras\* (*Briza media*)
- Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)
- Weidenblättrig. Ochsenauge\* (*Buphthalmum salicifolium*)
- Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)
- Gewöhnliche Golddistel (*Carlina vulgaris*)
- Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*)
- Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Stein-Nelke (*Dianthus sylvestris*)
- Gemeiner Natternkopf\* (*Echium vulgare*)
- Zypressenblättrige Wolfsmilch\* (*Euphorbia cyparissias*)
- Echtes Labkraut (*Galium verum*)
- Kriechendes Gipskraut (*Gypsophila repens*)
- Gemeines Sonnenröschen\* (*Helianthemum nummularium*)
- Langhaariges Habichtskraut (*Hieracium pilosella*)
- Gewöhnliche Wiesen-Margerite\* (*Leucanthemum vulgare*)
- Echter Dost\* (*Origanum vulgare*)
- Klatsch-Mohn\* (*Papaver rhoeas*)
- Gelbe Reseda (*Reseda lutea*)
- Wiesen-Salbei\* (*Salvia pratensis*)
- Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Weisses Mauerpfeffer\* (*Sedum album*)
- Dach-Hauswurz\* (*Sempervivum tectorum*)
- Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*)
- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Arznei-Feld-Thymian (*Thymus pulegioides*)
- Dunkle Königskerze\* (*Verbascum nigrum*)



Mittleres Zittergras  
(*Briza media*)



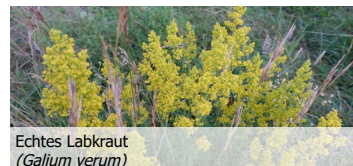
Kartäuser-Nelke  
(*Dianthus carthusianorum*)



Gemeiner Natternkopf  
(*Echium vulgare*)



Zypressenblättrige Wolfsmilch  
(*Euphorbia cyparissias*)



Echtes Labkraut  
(*Galium verum*)



Kriechendes Gipskraut  
(*Gypsophila repens*)



Echter Dost  
(*Origanum vulgare*)



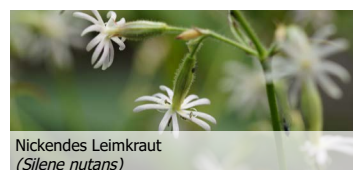
Klatsch-Mohn  
(*Papaver rhoeas*)



Gelbe Reseda  
(*Reseda lutea*)



Weisser Mauerpfeffer  
(*Sedum album*)



Nickendes Leimkraut  
(*Silene nutans*)



Dunkle Königskerze  
(*Verbascum nigrum*)

\*Broschüre „Schöni Höfner Gartepflanzä“ des LEK Höfe